



**Kommunikation Motorsport**

Eva-Maria Veith

Telefon: +49 173 9393522

E-Mail: [eva-maria.veith@audi.de](mailto:eva-maria.veith@audi.de)

[www.audi-motorsport.info](http://www.audi-motorsport.info)

[www.audi-newsroom.de](http://www.audi-newsroom.de)

## **Audi feiert in Spa zweiten WEC-Saisonsieg**

- **Marcel Fässler/André Lotterer/Benoît Tréluyer gewinnen erneut**
- **Guter Einstand auf Platz vier für Debütant René Rast**
- **Audi baut Tabellenführung vor den 24 Stunden von Le Mans aus**

**Ingolstadt/Spa, 2. Mai 2015 – Nach dem spannenden Saisonauftakt der FIA-Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC in Großbritannien war Audi auch in Belgien unschlagbar. Auf dem anspruchsvollen Kurs von Spa bewiesen Marcel Fässler (CH), André Lotterer (D) und Benoît Tréluyer (F) mit ihrem zweiten Saisonsieg und ihrem insgesamt zehnten WEC-Erfolg einmal mehr ihre Klasse.**

In Anwesenheit von Audi-Vorstandsmitglied Prof. Dr. Ulrich Hackenberg baute Audi seinen Vorsprung in der Meisterschaft beim zweiten Lauf der Saison weiter aus: Mit sieben Punkten Vorteil waren Fässler/Lotterer/Tréluyer nach Spa gekommen, 14 Punkte beträgt nun ihr Abstand vor dem Saisonhöhepunkt, den 24 Stunden von Le Mans am 13. und 14. Juni. Von Startplatz vier hatten die Weltmeister von 2012 den Anschluss an die Spitzengruppe gehalten und sich im Verlauf der ersten Runden auf den dritten Platz verbessert. Ein Dreher von Marcel Fässler in der ersten Rennstunde warf die Startnummer „7“ kurzzeitig um eine Position zurück, doch der Schweizer und seine Teamkollegen arbeiteten sich schnell wieder nach vorn.

André Lotterer übernahm in dem Hybrid-Sportwagen in der vierten Rennstunde mit Audi erstmals die Führung. Die 54.000 Fans in den Ardennen verfolgten einen spannenden Kampf um Platz eins, in dem je nach Boxenstopps die Führung wechselte. In der Endphase spitzte sich der Kampf zu: 90 Minuten vor Schluss übernahm Benoît Tréluyer Platz eins von Porsche-Pilot Marc Lieb. Dabei profitierte er nicht nur von der effizienten Kombination aus V6-TDI-Motor und Hybridantrieb e-tron quattro sowie einer neuen Aerodynamik für Le Mans, sondern auch vom geringeren Reifenverschleiß im Vergleich zur Konkurrenz. Die Ziellinie überquerte der Franzose mit 13,424 Sekunden Vorsprung. „Was für ein Rennen“, freute sich Tréluyer. „Wie schon in Silverstone war es harte Arbeit bis zum Schluss, aber es hat großen Spaß gemacht und wir freuen uns schon auf Le Mans.“



Anfangs war auch die Startnummer „8“ gut unterwegs. Loïc Duval (F), der mit Lucas di Grassi (BR) und Oliver Jarvis (GB) startet, verbesserte sich zunächst bis auf Platz zwei. Ein elektrischer Fehler, der zwei Boxenstopps, den Tausch einer Fronthaube und eines Steuergeräts erforderte, warf die Mannschaft in der vierten Rennstunde um mehrere Minuten zurück. In der letzten Rennstunde musste das Team die im Zweikampf beschädigte Fronthaube erneut tauschen. Im Endspurt rutschte Oliver Jarvis ins Kiesbett. „Als positive Erkenntnis nehmen wir aus Spa mit, dass wir ein gutes Tempo zeigen konnten“, sagte Loïc Duval. „Natürlich ist es schade, dass uns Probleme zurückgeworfen haben. Aber ich bleibe optimistisch, dass unsere kleine Pechsträhne in Le Mans ein Ende finden wird.“

Ein erfreuliches Ergebnis gelang dem Fahrertrio der Startnummer „9“. Der Hybrid-Rennwagen war mit einer anderen Karosserie für höheren aerodynamischen Abtrieb angetreten, wie sie bereits in Silverstone im Einsatz war. Audi nutzte das Rennen in Spa für einen technischen Vergleich beider Konzepte im Hinblick auf Le Mans und die weitere Läufe in der WEC. Filipe Albuquerque (P) und Marco Bonanomi (I) gingen mit Teamkollege René Rast (D) vom achten Startplatz ins Rennen. Der Deutsche feierte sein Debüt im LMP1-Rennwagen von Audi und überzeugte im Audi Sport Team Joest mit konstant guten Rundenzeiten. Als die Nummer „9“ in der dritten Rennstunde ihre linke Seitenscheibe verlor, tauschte das Team beim nächsten Boxenstopp die entsprechende Tür. Trotz der kleinen Reparatur verbesserte sich die Fahrerkombination im Ziel bis auf die vierte Position. „Es war gigantisch, den Audi R18 e-tron quattro zum ersten Mal im Rennen zu fahren“, sagte Rast. „Wir haben ein Ergebnis abgeliefert, mit dem ich sehr zufrieden bin. Jetzt wartet mit Le Mans die nächste große Aufgabe auf uns.“

„Die WEC hat wie schon beim Saisonauftakt erneut superspannenden Sport geboten“, resümierte Audi-Motorsportchef Dr. Wolfgang Ullrich. „Unsere Sieger und das gesamte Team beglückwünsche ich zu einer erstklassigen Leistung. Sie haben aus einem Langstreckenrennen einen Sprint gemacht und fehlerfrei gearbeitet. Ein großes Dankeschön auch an die beiden anderen Fahrerteams. Es tut mir leid, dass es der Nummer ‚8‘ am nötigen Quäntchen Glück gemangelt hat. Unser Trio in der Nummer ‚9‘ schließlich hat das Ergebnis für Audi um eine schöne Platzierung ergänzt.“

In genau vier Wochen steht der Kurs von Le Mans im Programm von Audi Sport. Beim offiziellen Testtag am 31. Mai wird der neue Audi R18 e-tron quattro zum ersten Mal auf dem „Circuit des 24 Heures“ fahren, der nur für den Testtag und in der Rennwoche geöffnet ist. Zwei Wochen später wird dort mit dem 24-Stunden-Rennen der Saisonhöhepunkt der FIA WEC ausgetragen.



## **Ergebnis Rennen**

1. Fässler/Lotterer/Tréluyer (Audi R18 e-tron quattro), 176 Runden
2. Dumas/Jani/Lieb (Porsche) +13,424 Sek.
3. Bernhard/Hartley/Webber (Porsche) -1 Rd.
4. Albuquerque/Bonanomi/Rast (Audi R18 e-tron quattro) -2 Rd.
5. Conway/Sarrazin/Wurz (Toyota) -3 Rd.
6. Hülkenberg/Bamber/Tandy (Porsche) -3 Rd.
7. di Grassi/Duval/Jarvis (Audi R18 e-tron quattro) -8 Rd.
8. Davidson/Buemi (Toyota) -14 Rd.
9. Dolan/Evans/Tincknell (Nissan) -15 Rd.
10. Yacaman/Derani/Gonzalez (Ligier) -16 Rd.

- Ende -

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2014 rund 1.741.100 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2014 hat das Unternehmen bei einem Umsatz von € 53,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,15 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun und Foshan (China) sowie Jakarta (Indonesien). Noch in diesem Jahr startet die Marke mit den Vier Ringen ihre Fertigung in Curitiba (Brasilien) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 80.000 Mitarbeiter, davon rund 58.000 in Deutschland. Von 2015 bis 2019 plant es Gesamtinvestitionen in Höhe von € 24 Mrd. - überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel ist CO<sub>2</sub>-neutrale Mobilität.